



venezia 63
competition

Coop99

präsentiert

FALLEN

ein Film von Barbara Albert

Österreich / 2006 / 85 Min / Farbe / 35mm

Österreichischer Filmstart: 8. September 2006

polyfilm VERLEIH
Margaretenstr. 78
1050 Wien
Tel: +43 1 581 39 00 20
Fax: +33 1 581 39 00 39
polyfilm@polyfilm.at
<http://verleih.polyfilm.at>

Presse Österreich
Susanna PYRKER
Columbusgasse 2
1100 Wien, Österreich
Tel: (43) 1 604 01 26
pyrker@chello.at
www.pyrker.com

Die DVD ist am 16. März 2007 erschienen.

FSK: ab 12 Jahren

Disk: DVD 9, PAL, Region 2

Bild: Farbe, 16:9

Ton: 5,1 DS, Extras 2.0 DD

Sprache: Deutsch

Untertitel: Englisch, Italienisch

Länge: 105 min plus Extras

Bonus Material:

Teaser & Trailer

Deleted Scenes

Making of

Biennale di Venezia 2006

KURZINHALT

Fünf Frauen Anfang 30 treffen einander nach 14 Jahren auf einem Begräbnis in ihrer kleinen Heimatstadt wieder. 2 Tage und eine Nacht erleben sie unverhofft gemeinsam; eine Reise durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beginnt, in der alte Verletzungen aufbrechen, aber auch Freundschaften neu gefunden werden. Sind die Utopien der fünf Frauen in Lauf der Jahre verloren gegangen, oder gibt es vielleicht sogar Platz für neue?

ANMERKUNGEN DER AUTORIN/REGISSEURIN

Warum diese Geschichte?

Ich habe FALLEN für fünf Schauspielerinnen meiner Generation geschrieben, die fast alle den österreichischen Film in den letzten 5 Jahren stark geprägt haben. Ich kenne diese Frauen seit 7-10 Jahren und hatte Lust, einmal speziell für sie eine Geschichte zu schreiben.

Dazu kam das Bedürfnis, als nächstes Projekt einen schauspielerorientierten Film zu drehen, der in seiner Umsetzung nicht zu aufwendig werden sollte. So ist FALLEN entstanden - eine Bestandsaufnahme, der sich ein schlichter Plot unterordnet. Die Identifikation mit den Figuren tritt in den Vordergrund; dennoch wollte ich auf ein paar verspielte Momente, Zeitschleifen und Assoziationen nicht verzichten.

Die Geschichte sollte hauptsächlich vom Dialog und vom Spiel der Darstellerinnen leben - Emotionalität und Atmosphäre waren mir wichtiger als die Story. Das, was darunter liegt und langsam enthüllt wird, sollte die Spannung ausmachen.

Ich bin an jede Figur mit unterschiedlichen Bedürfnissen herangegangen. Nina z.B. sollte eine Figur spielen, die auf den ersten Blick ein Kontrast zu dem Bild ist, das wir von ihr haben; auch Kathrins und Birgits Figur wirft jeweils einen neuen Aspekt der beiden als Darstellerinnen auf. Aufgrund der Arbeit für BÖSE ZELLEN mit Ursula Strauss hatte ich hier das Bedürfnis, ihrer emotionalen Seite noch mehr Platz zu geben und etwas, das ich bereits kenne, weiter zu führen; mit Gabriela Hegedüs verbindet mich eine gemeinsame Arbeit in einem Gefangenenhaus für Frauen. Im Rahmen eines halbjährigen Schauspielerworkshops ist sie den Insassinnen dort so nahe gekommen, dass sie aufgrund dieser Erfahrung die besten Voraussetzungen für die Rolle der NICOLE hatte.

Das Thema des Films. Die Gegenwart als eine Kombination aus Erinnerung und Sehnsucht.

Das Thema des Films würde ich als die Suche nach dem verloren gegangenen Paradies bezeichnen; weniger pathetisch ausgedrückt die Frage nach dem Lebenskonzept jeder der Figuren. Es geht um das Aufwachen in der Realität, nachdem die alten Visionen nicht aufgegangen sind und viele Träume mittlerweile vergessen, begraben oder nur verdrängt worden sind, und es geht um die Frage, ob damit zwangsweise eine Resignation einher geht.

In FALLEN bedeutet für die Figuren das Ende der Geschichte den Aufbruch in einen neuen Abschnitt, der den alten Visionen vielleicht nicht ganz gerecht werden kann, sie aber auch nicht verrät.

Die Notwendigkeit der Suche nach Utopien drückt sich für mich am deutlichsten in der Schulzene am Schluss aus, wenn Brigitte mit ihren Schülern eine politische Diskussion führt: was bedeutet Kritik am System? Gibt es Widerstand? Nach welchen Konzepten wollen/können/sollen wir leben?

So wie sich kurz davor auf dem Bahnsteig in der Begegnung zwischen Carmen und dem tot geglaubten Ronnie eine Zeitschleife schließt, schließt sich mit den Fragen, die in der Schulklasse gestellt werden, für mich der Kreis des Films.

FIGUREN/DARSTELLERINNEN

***NINA**, derzeit arbeitslos und im 7. Monat schwanger*

Nina PROLL

Nina Proll, geboren in Wien, wuchs im Waldviertel (Niederösterreich) auf und ging als Jugendliche nach Wien, wo sie bereits als 16jährige einen Schauspielkurs belegte. Vielseitig künstlerisch und sprachlich begabt, studierte Nina Proll an der Musicalschule der Vereinigten Bühnen Wien und begann sehr bald mit einer Gesang- und Tanzkarriere (JESUS CHRIST SUPERSTAR, SWEET CHARITY, CABARET, KISS ME KATE). Als Sängerin veröffentlichte sie bisher fünf CDs, mit der letzten, NINA PROLL LIVE, ging sie 2006 auf Tournee.

Ebenso begehrt wie auf der Musical- und Theaterbühne ist das Multitalent im Filmbereich, wo sie u.a. in den Kinoproduktionen HINTERHOLZ 8 (Regie Harald Sicheritz), NORDRAND (Regie Barbara Albert), IKARUS (Regie Jörg Kalt), AM ANDEREN ENDE DER BRÜCKE (Regie Hu Mei), DER STELLVERTRETER (Regie Costa Gavras) und FALLEN (Barbara Albert) zu sehen war. Als Schauspielerin wurde Nina Proll 1999 bei den Filmfestspielen in Venedig für die Darstellung der 'Jasmin' in Nordrand mit dem Marcello Mastroianni Award ausgezeichnet und war "Europäischer Shooting Star" der Berlinale, 2005 war sie für die österreichische "Romy" nominiert.

***BRIGITTE**, unterrichtet Deutsch und Geschichte*

Birgit MINICHMAYR

Die Tochter eines Versicherungsmaklers und einer Homöopathin wurde in Linz/Pasching (Oberösterreich) geboren und wollte ursprünglich Tänzerin und Sängerin werden, entschied sich dann aber für das Schauspiel und wurde am renommierten Max Reinhardt-Seminar ausgebildet, wo Klaus Maria Brandauer ein wichtiger Lehrer für sie war. Noch während des Studiums wurde sie ans Wiener Burgtheater engagiert, spielte dort ab 1999 zahlreiche vielbeachtete Rollen (u.a. in Stücken von Schnitzler, Albee, Nestroy, Shakespeare, Sophokles, Grillparzer) und wurde 2005 von Frank Castorf an die Volksbühne nach Berlin geholt, wo sie seither Ensemblemitglied ist.

Neben ihrer beachtlichen Theaterkarriere ist Birgit Minichmayr auch bei Film und Fernsehen gefragt, u.a. war sie in den Fernsehproduktionen BÖSES BLUT (Felix Mitterer-Tatort), SPIEL IM MORGENGRAUEN (Regie Götz Spielmann) und KRONPRINZ RUDOLF (Regie Robert Dornhelm) zu sehen. Im Kino agierte sie u.a. in den Filmen HOTEL (Regie Jessica Hausner), DER UNTERGANG (Regie Oliver Hirschbiegel), SPIELE LEBEN (Regie Antonin Swoboda), DAS PARFUM - DIE GESCHICHTE EINES MÖRDERS (Regie Tom Tykwer) und FALLEN von Barbara Albert.

ALEX, *Betreuerin im Arbeitsamt*

Ursula STRAUSS

Geboren in Melk/Niederösterreich, studierte Ursula Strauss Schauspiel am Wiener Volkstheater und war danach in zahlreichen Rollen an bekannten Wiener Bühnen zu sehen, z.B. am Theater in der Josefstadt, am Ensembletheater, am Theater in der Drachengasse und am Volkstheater. Ihre erste größere Filmrolle spielte sie in dem Sozialdrama GELBE KIRSCHEN (Regie Leopold Lummerstorfer).

Seither steht Ursula Strauss immer öfter vor der Kamera, sowohl für Film- wie auch für TV-Produktionen wie KOMMISSAR REX, SOKO KITZBÜHEL, TRAUTMANN (Regie Thomas Roth) und zuletzt in WEIHNACHTSHUNDE (Regie Lenard Krawinkel). Größere Rollen in Kinofilmen hatte sie in BÖSE ZELLEN (Regie Barbara Albert), CRASH TEST DUMMIES (Regie Jörg Kalt) KOTSCH (Regie Helmut Köpping) und in FALLEN, Regie Barbara Albert.

CARMEN, *Schauspielerin*

Kathrin RESETARITS

Kathrin Resetarits wurde in Wien als Tochter des österreichischen Kabarettisten Lukas Resetarits geboren, und verbrachte ihre Kindheit in Bisamberg (Niederösterreich). Vor ihrem Regiestudium an der Wiener Filmhochschule studierte sie Journalismus, Philosophie und Theaterwissenschaft. Als Schauspielerin spielte sie zunächst im Kurzfilm SONNENFLECKEN von Barbara Albert, später in den Kinospielefilmen RICHTUNG ZUKUNFT DURCH DIE NACHT (Regie Jörg Kalt), IKARUS (Regie Bernhard Weirather) und CRASH TEST DUMMIES (Jörg Kalt) und in den Barbara Albert-Kinofilmen BÖSE ZELLEN und FALLEN. 2006 war Kathrin Resetaris "Europäischer Shooting Star" der Berlinale.

Regie führte Resetarits bei mehreren Kurz- und Dokumentarfilmen wie ÄGYPTEN, ICH BIN ICH, LA PALOMA, FREMDE u.v.a. wofür sie mehrere internationale Auszeichnungen erhielt. Als künstlerische Assistentin arbeitete sie mit Michael Haneke bei DIE KLAVIERSPIELERIN, WOLFZEIT und CACHE, außerdem ist sie Mitautorin der Kabarettprogramme ihres Vaters. Eigene Prosatexte hat Kathrin Resetarits u.a. in der Literaturzeitschrift „Kolik“, auf der Internetseite „die flut“ und in Zeitungen und Anthologien veröffentlicht.

NICOLE, *Freigängerin*

Gabriela HEGEDÜS

Geboren in Wien, ist Gabriela Hegedüs in Deutschwagram (NÖ) aufgewachsen, wo sie schon in ihrer Schulzeit Theater spielte. Nach der Matura studierte sie zunächst Theaterwissenschaft und wechselte dann an eine Schauspielschule in Wien. Nach dem Diplom wurde sie 2002 für die Produktion DIE VÖGEL ans Wiener Volkstheater geholt, es folgten die Sommerspiele Melk (PARZIFAL) und eine Hauptrolle in LA STRADA - UND HATTEN EINANDER SO LIEB in einer Fassung von Karl F. Kratzl (Regie Michael Kreihsl).

Zusätzlich unterrichtete Gabriela Hegedüs in Schauspiel-Workshops und gab Lesungen zeitgenössischer Autoren. 2003 erarbeitete sie als Produktionsleiterin und Schauspielcoach das Stück PARADISE INN mit weiblichen Häftlingen einer österreichischen Justizanstalt, für das sie Barbara Albert spontan anrief und ihr die Regie anbot. Das war der Beginn

der Zusammenarbeit zwischen ihr und Barbara Albert. Die Rolle der Nicole in FALLEN ist Gabriela Hegedüs' Filmdebüt.

***DAPHNE**, 12 Jahre alt, Nicoles Tochter*

Ina Strnad

Bevor sie die DAPHNE in FALLEN spielte stand Ina Strnad bereits in Michael Heneke`s WOLFZEIT vor der Kamera. Zurzeit besucht sie noch das Gymnasium und ist sich noch nicht sicher, ob sie später Schauspielerin werden will. Die Rolle der DAPHNE war ihre erste große Rolle in einem Spielfilm.

BARBARA ALBERT, Regisseurin/Autorin

BARBARA ALBERT wurde 1970 in Wien geboren. Sie studierte zunächst Theaterwissenschaft, Germanistik und Publizistik bevor sie 1991 mit dem Regie- und Drehbuchstudium an der Wiener Filmakademie begann. Sie arbeitete als Regie- und Schnittassistentin und spielte als Schauspielerin unter anderem in „MEMORY OF THE UNKNOWN“ (Regie: Natalie Alonso Casale) und „CRASH TEST DUMMIES“ (Regie: Jörg Kalt) mit. Ihren international erfolgreichen Kurzfilmen folgte der erste Langspielfilm „Nordrand“, der 1999 bei den Filmfestspielen in Venedig gezeigt wurde. Nina Proll gewann den Marcello Mastroianni-Preis als beste Nachwuchsschauspielerin. Im selben Jahr gründete Barbara Albert gemeinsam mit Martin Gschlacht, Jessica Hausner und Antonin Svoboda die Produktionsfirma coop99. Sowohl ihr zweiter Spielfilm BÖSE ZELLEN (Locarno 2003), als auch FALLEN (2005) wurden von coop99 produziert. Barbara fungierte als Co-Autorin bei GRBAVICA (Goldener Bär bei der Berlinale 2006), SLUMMING (im Wettbewerb der Berlinale 2006), DAS FRÄULEIN (2004) und STRUGGLE (Cannes 2003). Außerdem schrieb sie das Drehbuch zum Spielfilm AUSWEGE (Regie: Nina Kusturica). Zusammen mit Ulrich Seidl und Michael Glawogger arbeitete sie am Dokumentarfilm ZUR LAGE (Locarno 2002). Zu weiteren Regie-Arbeiten zählen der Episodenfilm SLIDIN' - ALLES BUNT UND WUNDERBAR und der Dokumentarfilm SOMEWHERE ELSE. Als Produzentin war Barbara Albert ebenfalls verantwortlich für viele erfolgreiche Projekte der coop99.

FILMOGRAFIE

FILME (Drehbuch/Regie)

FALLEN (Spielfilm, 2006)

MARS (Kurzfilm, 2004)

Österreichischer Beitrag für **VISIONS OF EUROPE** - 25 Kurzfilme von 25 europäischen Regisseuren

Locarno Int. Film Festival 2004

Copenhagen Int. Film Festival 2004

BÖSE ZELLEN (Spielfilm, 2003)

Locarno Int. Film Festival 2003, Wettbewerb

Toronto Int. Film Festival 2003

New York Film Festival 2003

London Int. Film Festival 2003

Stockholm Int. Film Festival 2003

Thessaloniki Int. Film Festival 2003, Wettbewerb

ZUR LAGE (Dokumentarfilm, 2002)

zusammen mit Michael Glawogger, Ulrich Seidl und Michael Sturminger

Diagonale - Austrian Filmfestival 2002

NORDRAND (Spielfilm, 1999)

Biennale di Venezia 1999, Wettbewerb - Marcello Mastroianni Preis Nina Proll: beste Nachwuchsdarstellerin

Viennale 1999 - Wiener Filmpreis, Preis der FIPRESCI-Jury

Int. Stockholm Film Festival - Best First Feature Film

Max-Ophüls-Film-Festival Saarbrücken 2000 - Förderungspreis & Bestes Drehbuch

Max-Ophüls-Film-Festival Saarbrücken 2000: Bestes Drehbuch

FEMINA Preis für Christine A. Maier: Beste Kamera

SLIDIN' - ALLES BUNT UND WUNDERBAR (Spielfilm, 1998)

Episode **TAGADA**, 30 min

Rotterdam Int. Film Festival 1999, Tiger Award competition

SONNENFLECKEN (Kurzfilm, 1998)

Win Femme Film Festival, Los Angeles 1999: Best Short Film

SOMEWHERE ELSE (Dokumentarfilm, 1997)

Festival der Menschenrechte, Leipzig 1998

DIE FRUCHT DEINES LEIBES (Kurzfilm, 1996)

Int. Filmfestival Locarno 1997 - Leoparden von morgen, Prix SSR

Rencontres Internationales Henri Langlois Festival du Film, Poitiers
- Le Prix Spécial du Jury

Krakow Int. Short Film Festival - The Jury's Diploma of Honour

31st Humboldt International Film Festival, Arcata '98 - Best Film of
the Festival, Best International Film

NACHTSCHWALBEN (Kurzfilm, 1993)

Max Ophüls-Preis Saarbrücken 1994 - Bester Kurzfilm

FILME (Autorin)

AUSWEGE (2003) von Nina Kusturica,

Berlin 2004, Perspektiven des jungen Films

GRBAVICA (2005) von Jasmila Zbanic

Berlinale 2006 - Goldener Bär Bester Film

DAS FRÄULEIN (2004) von Andrea Staka

SLUMMING (2003) von Michael Glawogger

Berlinale 2006, Wettbewerb

STRUGGLE (2003) von Ruth Mader

Cannes 2003, Un Certain Regard

COOP99, Produzenten

coop99 ist die Plattform einer neuen FilmemacherInnen-Generation in Österreich. Unsere Filme stehen für Authentizität, persönliche Stellungnahme und individuelle Machart.

coop99 ist die Fortsetzung einer langjährigen Zusammenarbeit, die auf der Wiener Filmakademie mit international erfolgreichen Kurzfilmen begonnen hat.

coop99 ist eine GmbH nach österreichischem Recht, deren GesellschafterInnen ausschließlich Privatpersonen sind. An der Gesellschaft sind weder fernsehnaher Partner noch TV-Anstalten beteiligt. Zu gleichen Teilen sind Barbara Albert, Jessica Hausner, Martin Gschlacht und Antonin Svoboda Gesellschafter und Geschäftsführer der Firma.

FILMOGRAFIE coop99

LOVELY RITA (Jessica Hausner, 2001)
coop99/Essential Film (D)

KALTFRONT (Valentin Hitz, 2003)
coop99

BÖSE ZELLEN (Barbara Albert, 2003)
coop99/Zero Film (D)/Fama Film (CH)

VISIONS OF EUROPE (mit einem Kurzfilm von Barbara Albert, 2004)
Zentropa (DM)/coop99

HOTEL (Jessica Hausner, 2004)
coop99/Essential Film (D)

DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI (Hans Weingartner, 2004)
y3-film (D)/coop99

DARWIN`S NIGHTMARE (Hubert Sauper, 2004)
coop99/mille et une production (F)/Saga Film (B)

SCHLÄFER (Benjamin Heisenberg, 2005)
coop99/juicy film (D)

SPIELE LEBEN (Antonin Svoboda, 2005)
coop99/Triluna Film (CH)

GRBAVICA (Jasmila Zbanic, 2005)
coop99/Deblokada (BHI)/Noir Film (D)/Jadran Film (Cro)

ERIC PLESKOW - EIN PORTRAIT (Andrea Eckert, 2006)
coop99 - in Postproduktion

DICK (Antonin Svoboda, 2006)
coop99 - in Postproduktion

DARSTELLER

Nina	Nina Proll
Brigitte	Birgit Minichmayr
Nicole	Gabriela Hegedüs
Alex	Ursula Strauss
Carmen	Kathrin Resetarits
Daphne	Ina Strnad
Norbert (Bräutigam)	Georg Friedrich
Sandra (Braut)	Darina Dujmic
Freundin der Braut	Angelika Niedetzky
Stefan	Simon Hatzl
Manfred	Christian Strasser
Patrick	Erich Knoth
Margot (Witwe)	Noemi Fischer
Zivilbeamter	Fritz Hammel
Kurt	Hary Prinz
Ronnie	Dieter Hermann
Afghanisches Mädchen	Arzu Nabavi

TEAM

Regie und Drehbuch	Barbara Albert
Kamera	Bernhard Keller
Montage	Karina Ressler
Filmarchitektin	Katharina Wöppermann
Kostüm	Veronika Albert
Maske	Helene Lang, Martha Ruess
Ton	Dietmar Zuson
Sound Design	Andreas Kopriva
Tonmischung	Bernhard Maisch
Casting	Sandra Bohle, Veronika Albert
Produzenten	COOP 99 - Antonin Svoboda, Martin Gschlacht, Bruno Wagner, Barbara Albert